

# Mountainbiker sind für guten Zweck unterwegs

## Spenden gehen an Stiftung für Autoimmun-Erkrankte

**St. Andreasberg.** Zu einem festen Event hat sich das jährliche Mountainbike-Treffen der Mitglieder der Stiftung „Besi & Friends“ entwickelt. Am Wochenende haben 19 aktive Radler dabei die Schönheiten des Oberharzes erfahren.

Bereits seit 2019 existiert die Stiftung, die aus einer privaten Initiative schon 2014 entstand. Durch

Radsportveranstaltungen wie das „Race across America“, sportliche Mehrtagesfahrten oder viele kleine Events werden von Sponsoren und den Teilnehmern Spendengelder generiert. In der Corona-Zeit wurden virtuelle Kilometer geradelt, die dann in harte Euro „verwandelt“ wurden.

Die Spenden kommen Autoimmun- und neurologisch Erkrankten in ganz Deutschland zugute. Unterstützt wird etwa der behindertengerechte Umbau von Fahrzeugen, der Einbau eines Treppenlifts, die Finanzierung von Therapieplätzen oder die Anschaffung von bedarfsgerechten Trainingsgeräten. Im ersten Quartal 2023 wurden bereits 50.000 Euro an diverse Projekte bundesweit ausgeschüttet.

Die Harzer Radler gehören ebenfalls zu den vielen Unterstützern und ihre Spenden gehen unmittelbar



Die Aufstiege zur Hanskühnenburg (Foto) und zum Brocken sind anstrengend, werden aber bei sonnigem Wetter mit tollen Ausblicken belohnt. Fotos: Privat



Höhepunkt der Touren sind die versteckten Trails entlang der Strecken.

in die Stiftung. Aus Hamburg, Braunschweig, Seesen, Wernigerode, Goslar und dem Taunus kamen die Teilnehmer und in zwei Leistungsgruppen ging es von St. Andreasberg aus in südwestlicher Richtung bis Herzberg oder entgegengesetzt nach Altenau. Höhepunkte waren die versteckten Trails, die

fahrerisches Können abverlangten. Die Aufstiege zur Hanskühnenburg und zum Brocken wurden bei herrlichem Sonnenschein absolviert. So kamen Tausende Höhenmeter zusammen und manche Wade wird am Anfang der Woche noch geschmerzt haben. Als Entschädigung gab es eine tolle Fernsicht. red



GZ / 17.05